

Industrielle Produktion mit hochreaktiven Stoffen

EDITORIAL

Jeder Chemiker der produzierenden industriellen Chemie wünscht sich die Verfügbarkeit von Reagenzien und Edukten mit hoher Reaktivität und Selektivität. Sie gäben ihm Gewähr für eine kurze Reaktionszeit und für eine Minimierung der Nebenprodukte und Abfälle. Da zudem derartige Wunderreagenzien noch ungiftig, ökologisch und in der Handhabung harmlos sein sollten, bleibt dieser Wunsch eben sehr oft nur ein Traum. Die technischen Möglichkeiten einer optimalen Realisierung dieses in sich kontroversen, aber sehr menschlichen Wunsches waren Thema des diesjährigen 4. FREIBURGER SYMPOSIUMS der Sektion Industrielle Chemie.

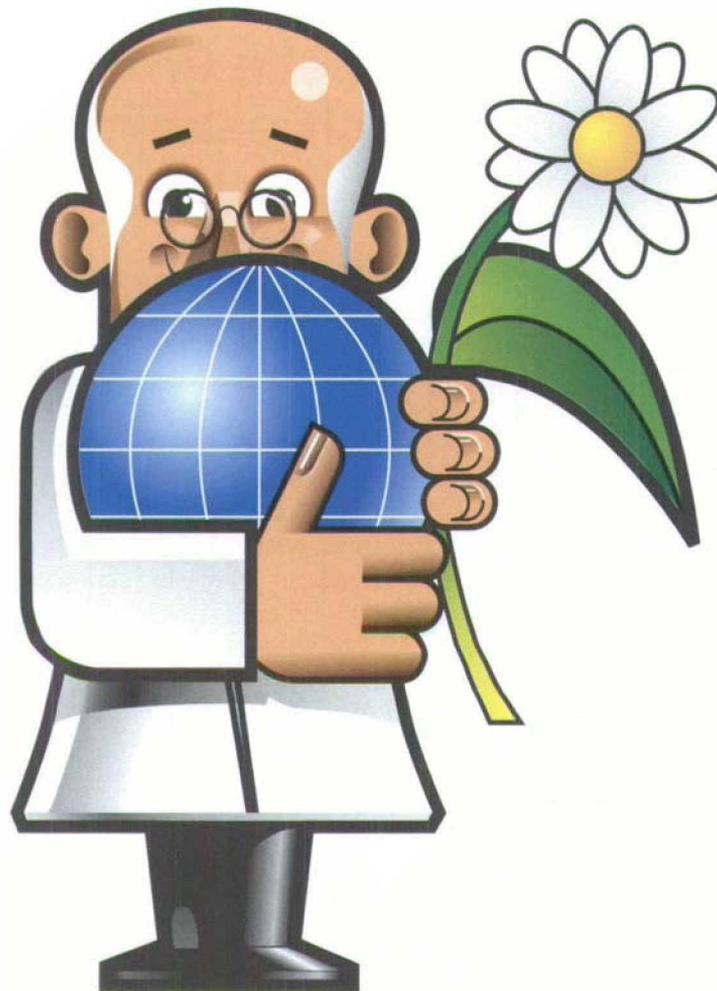
Zehn Referenten aus der chemischen Industrie, vom Hersteller von Feinchemikalien über den Pharmachemiker bis zum Sprengstofffabrikanten, berichteten einem Auditorium von über 60 Teilnehmern über ihre spezifischen Erfahrungen im industriellen Umgang mit hochreaktiven Stoffen. Der Einsatz von Edukten wie Phosgen oder Chlorsulfonylisocyanat erlaubt die Durchführung sehr eleganter Reaktionen, impliziert aber auch, vorallem im industriellen Produktionsmassstab, ein sehr grosses Gefahrenpotential. Diese Thematik ist übrigens in der chemischen Industrie nicht erst seit Seveso und Bhopal von permanenter Aktualität. Diskutiert und hinterfragt wurden die Probleme, die verschiedenen Möglichkeiten und die Auswahl der Realisierung von Produktionsverfahren, die den Einsatz, die Herstellung oder die Verarbeitung sehr toxischer, bioaktiver oder explosiver Stoffe erfordern; dies unter Einbezug der Problematik eines Produktionsstandortes inmitten einer grossen Bevölkerungsdichte.

Anlässlich einer Umfrage bekundeten sehr viele Mitglieder der Sektion Industrielle Chemie ihr Interesse am Symposiumsthema, mussten aber infolge des gestiegenen Leistungsdruckes am Arbeitsplatz oder infolge anderer Verpflichtungen von einer Teilnahme absehen. Damit auch die 'am Reaktionskessel gebliebenen' vom Symposium profitieren können, sind die Referate in vollem Wortlaut in der vorliegenden CHIMIA-Ausgabe abgedruckt. Leider fehlt es der prosaisch gedruckten Wiedergabe eines Vortrages an der Unmittelbarkeit der Auditoriums Atmosphäre, werden doch die Melodie des gesprochenen Wortes, die Persönlichkeit des Referenten und die Ambiance während des Vortrages durch Lesen nicht wieder erlebbar. Auch all die interessanten Diskussionen im Anschluss an die Vorträge, die Gespräche und Begegnungen mit Berufskollegen während der Kaffeepausen, während der reichhaltigen Apéros und bei Tisch während eines guten Essens konnten und können nur durch physische Teilnahme am Symposium erlebt und genossen werden; ein Verlust für die 'Zuhause-Geblienen', den die CHIMIA nicht ersetzen kann.

Doch keine Bange, das nächste Symposium kommt bestimmt. Anlässlich der ILMAC 1999 wird die Sektion Industrielle Chemie, zusammen mit der SIA-Fachgruppe für Verfahrens- und Chemie-Ingenieur-Technik FVC ein eintägiges Seminar zum Thema 'Möglichkeiten der Computersimulation in Chemie/Biotechnologie und Verfahrenstechnik' anbieten. Und bis nach der Jahrtausendwende wird sicher auch ein '5. FREIBURGER SYMPOSIUM 2000' vorbereitet und organisiert sein. Es würde mich sehr freuen, Sie anlässlich dieser Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.



Kurt Käser
Organisation der FREIBURGER SYMPOSIEN
Vorstandsmitglied der Sektion Industrielle Chemie



One earth – our earth.

Long before 'globalization' became a common term, we had started to think globally and act locally - as an old environmentalist motto would have it. We adopted a policy of "thinking clean" which has served us, our customers and the environment well. Latest achievements can be found in our periodical report on safety, health and environment (SHE). We

value our resources, both human and material. And with Lonza you can be sure about proper FDA-compatible documentation, cGMP, Responsible Care, ISO certification, etc. If this sounds like a clean machine you're interested in, why not get in touch and find out more about the company that does exclusive manufacturing, both in classic chemistry and cutting-edge biotechnology?



Lonza. Making outsourcing exclusive.

Lonza Ltd, P.O. Box, CH-4002 Basel/Switzerland; Phone +41 61 316 81 11, Fax +41 61 316 83 01
Lonza Inc., 17-17-Route 208, Fair Lawn NJ 07410; Phone +1 201-794-2400, Fax +1 201-794-2695
e-mail contact@lonza.ch, <http://www.lonza.com>